

Mitteilungen aus dem Institut für Sportwissenschaft Sommersemester 2017 (Nr. 25)

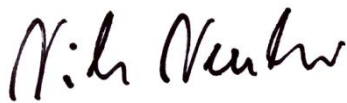
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des Instituts für Sportwissenschaft,

das Sommersemester hat wieder einige spannende Veränderungen mit sich gebracht. Die ersten Schritte zur Umstrukturierung unserer Verwaltung wurden umgesetzt. So haben wir den Kooperationsvertrag mit dem Hochschulsport unterzeichnet. Damit geht die Sportstättenbewirtschaftung komplett an den Hochschulsport über, was auch bedeutet, dass die Platz- und Hallenwarte sowie zwei Mitarbeiterinnen aus unserer Verwaltung zum Hochschulsport gewechselt haben. Zugleich wurde die Betriebseinheit „Sportbereichsverwaltung“ aufgelöst. Insgesamt ist uns dieser Schritt nicht leicht gefallen, die ersten Erfahrungen der Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport zeigen aber, dass es sich um einen richtigen Schritt gehandelt hat. Kerngeschäfte, wie Raumvergabe oder Sportgerätebeschaffung, funktionieren wieder reibungslos, was allen Beteiligten die Arbeit erleichtert. Die Kooperation im Rahmen der neu gegründeten Koordinierungskommission SportCampus verläuft ausgesprochen kollegial und wird von der gemeinsamen Verantwortung für die Sportstättenentwicklung am Standort Münster getragen. Mit einer gemeinsamen Initiative wollen wir jetzt versuchen, einen Ersatzbau für die 2019 wegfallende Leonardo-Campus-Halle zu bekommen.

Im Bereich der Drittmittel-Forschung ist die Beauftragung von Prof. Dr. Bernd Strauß mit der Leitung der „PoTAS-Kommission“ zur Potenzialanalyse im deutschen Spitzensport das größte Projekt am IfS. Hier wird zukünftig ganz Deutschland nach Münster blicken – wir wünschen viel Erfolg bei diesem Großprojekt! Im Bereich der Lehre haben uns zwei Großvorhaben auf Trapp gehalten: Zum einen die Akkreditierung unseres neuen Masterstudiengangs „Sports, Exercise and Human Performance“, der im kommenden Wintersemester erstmalig starten wird. Zum anderen die Reakkreditierung der lehrerbildenden Studiengänge, in denen nach wie vor der größte Teil der Studentinnen und Studenten am IfS studiert. Hier haben wir den Reakkreditierungsantrag fristgerecht eingereicht und warten jetzt auf Rückmeldung von der Akkreditierungsagentur. Die damit verbundenen Lehrentwicklungsprozesse in der Kommission für Lehre und studentische Angelegenheiten (KLSA) und der Modulbeauftragtenkonferenz (MBK) werden uns auf jeden Fall noch einige Zeit beschäftigen. Geplant ist, dass sich der nächste Klausurtag des IfS am 9. Oktober mit Fragen der Lehrentwicklung und Studienkultur befasst.

Bei all der Arbeit haben wir im vergangenen Semester auch einiges zu feiern gehabt. Das gelungene Frühlingsfest mit Absolventenfeier sowie das ebenso gelungene Sommerfest inklusive Fußballspiel „Fachschaft vs. Dozenten“ sind Zeichen für die gute Atmosphäre am IfS. Auch die neu gegründete AG „Institutsidentität“, in der es zunächst um IfS-Banner und IfS-Sportkleidung geht, sind ein Ausdruck für das Gemeinschaftsgefühl am Institut für Sportwissenschaft. Weitere Informationen findet Ihr in der folgenden Übersicht der IfS-Highlights, die das Medienlabor dankens-

werterweise wieder zusammengestellt hat. Bleibt mir an dieser Stelle nur, mich bei allen Angehörigen und Partnern des IfS für ihren Einsatz im Sommersemester zu bedanken – eine gute Sommerzeit, und so ihr diese für einen Erholungsurlaub nutzt: Schönen Urlaub!



Prof. Dr. Nils Neuber
Geschäftsführender Direktor

Stellen und Ämter

Bernd Strauß zum asp Präsidenten gewählt

Auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Sportpsychologie am 25. Mai 2017 im Rahmen diesjährigen Jahrestagung in Bern wurde das neue Präsidium gewählt. Einstimmig wurde Prof. Bernd Strauß dabei zum Präsidenten gewählt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Prof. Bernd Strauß hat das Amt seit 2013 inne. Er wird in seinem Amt von sechs Vizepräsident/innen unterstützt.

Bundesinnenminister beruft Bernd Strauß zum PoTAS-Vorsitzenden

Bundesinnenminister Thomas de Maizière ernannte Prof. Dr. Bernd Strauß in Berlin zum Kommissionschef der neu geschaffenen „Potenzialanalysekommission“ (PoTAS). Prof. Strauß leitet nun als Vorsitzender die fünfköpfige Kommission, die in den kommenden Jahren die entscheidenden Zahlen, Daten und Fakten für die Bewertung der Förderwürdigkeit deutscher Spitzensportler liefern wird.

Karen Zentgraf verlässt das IfS

Nach sechs Jahren in Münster verlässt Prof. Dr. Karen Zentgraf das IfS in Richtung Frankfurt. Nach intensiven Verhandlungen mit den Universitäten Frankfurt und Münster nimmt sie zum Wintersemester 2017/18 den Ruf der Goethe-Universität Frankfurt auf eine W3-Professur für Trainingswissenschaft an. Das IfS bedauert ihren Weggang und wird die Professur schnellstmöglich wieder besetzen.

Maike Elbracht übernimmt die Leitung des Moduls Schwimmen

Nach dem Ausscheiden von Juliane Schlechter übernimmt Maike Elbracht die Leitung des Teilmoduls Schwimmen. Seit dem Sommersemester unterrichtet sie mit einer vollen Stelle als Lehrkraft für besondere Aufgaben am IfS. Neben der Lehre im Schwimmen übernimmt sie Aufgaben im Studiengang Grundschule.

Forschung und Wissenschaftlicher Nachwuchs

Europäische Schulsporttagung des IfS in Brüssel

Auf Initiative von Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Naul richtete das Institut für Sportwissenschaft (IfS) gemeinsam mit dem Willibald Gebhardt Institut (WGI) die zweite europaweite Tagung des europäischen Forschungsverbundes CEREPS (Conseil européen des recherches en éducation physique et sportive) im NRW-Haus in Brüssel aus. Zum Thema „Implementation and outcome of healthy after-school programmes in Europe“ trafen sich Vertreter aus 18 EU-Staaten. Die Europäische Kommission war mit zwei keynotes zur Gesundheitsförderung (HEPA) und zur Jugendförderpolitik in der EU vertreten. Die Tagung wurde mit Unterstützung des WWU-Europabüros vorbereitet. Dr. Roman Walega vom Europabüro und Prof. Dr. Nils Neuber, Direktor des Instituts für Sportwissenschaft, eröffneten die Tagung.

Inaugural International Football History Conference

Am 15. und 16. Juni fand in der City Football Academy des Manchester City Football Club die erste Internationale Konferenz zur Fußballgeschichte statt, zu der die Manchester Metropolitan University eingeladen hatte. Dr. Kai Reinhart und Justus Kalthoff referierten über den Fußball in der DDR.

Forschungsprojekt Tanz und Bewegungstheater beendet

Das Forschungsprojekt zur Wirkung kultureller Bildung in Tanz und Bewegungstheater wurde jetzt mit einer Abschlussveranstaltung im Landschaftspark Duisburg offiziell beendet. Gemeinsam mit Universitäten in Marburg, Mainz und Köln untersuchte der Arbeitsbereich Bildung und Unterricht im Sport Wirkungen auf Kreativität, Selbstkonzept und emotionaler Kompetenz von Grundschulkindern. Das Projekt ist Teil des Forschungsfonds „Kulturelle Bildung“, der von der Stiftung Mercator gefördert und vom Rat für Kulturelle Bildung unterstützt wird. Die Ergebnisse des Forschungsfonds werden in einer Abschlusspublikation gebündelt vorgestellt.

IfS Mitglied im europäischen Netzwerk des Sports

Das Institut für Sportwissenschaft wurde in das Europäische Netzwerk der Akademien des Sports (ENdAS) aufgenommen. Das Netzwerk fördert den europäischen Einigungsprozess durch aktive Mitwirkung in den Bereichen Sport, Gesundheit und Bildung. Die Mitgliedschaft ist Teil der Internationalisierungsbestrebungen des IfS.

Münsteraner Sporthistoriker in den USA

Dr. Emanuel Hübner, Dr. Marcel Reinold und Prof. Dr. Michael Krüger waren mit Vorträgen an der 45. Jahrestagung der Nordamerikanischen Gesellschaft für Sportgeschichte (NASSH) in California State University Fullerton vom 26. bis 29. Mai 2017 vertreten. Dort stellten sie ihre aktuellen Forschungsprojekte und Bücher vor. Die Teilnahme wurde durch Reisestipendien des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) unterstützt.

EU-Projekt WHOLE - Partnermeeting in Sofia

Im Mai fand das vierte Partnermeeting des Projektes “Wellbeing and Healthy Choices for Older Adults and their Carers” (WHOLE) statt. Das Projekt wird mit Unterstützung des Erasmus+-Programms der Europäischen Union finanziert. Entwickelt wird eine Internetplattform, die für mehr Bewegung und gesunde Ernährung im Alltag von Pflegekräften und älteren Erwachsenen sorgen soll. Unter der Leitung des IfS – vertreten durch Stefanie Dahl und Finja Schüler – trafen sich die Projektpartner aus fünf europäischen Staaten sowie Israels, um sich auf die Testung der Internetplattform im Herbst 2017 vorzubereiten.

Orientierung durch Sport

Das Projekt „Orientierung durch Sport“ der Deutschen Sportjugend unterstützt Initiativen zur Förderung junger (unbegleiteter) Flüchtlinge durch Sport. Bei der Netzwerktagung des Projekts in Frankfurt stellten Sarah Quade und Prof. Nils Neuber erste Ergebnisse einer bundesweiten Evaluation des Programms vor. Gemeinsam mit der TU Dortmund untersuchten sie Integrationseffekte der Initiative. Das Programm wird von der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration der Bundesregierung gefördert.

Vortrag über Sport als widerständige Praxis

Dr. Kai Reinhart hielt im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Widerständige Praktiken im öffentlichen Raum“, die von Frau Prof. Wilde und dem Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS) veranstaltet wird, einen Vortrag über Skateboarder in der sozialistischen Diktatur.

Buchpräsentation „Olympia in Berlin“

Nach einem Pressetermin im Berliner Olympiastadion stellte Dr. Emanuel Hübner am 27. April sein neues Buch "Olympia in Berlin. Amateurfotografen sehen die Olympischen Spiele 1936 in der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin-Friedenau der Öffentlichkeit vor. Der Berliner „Tagesspiegel“

und der „Berliner Kurier“ berichteten über die Veröffentlichung. Entstanden ist das Buch im Rahmen eines fotohistorischen Forschungsprojektes am Arbeitsbereich Sportpädagogik & Sportgeschichte. Mit einer Erstpublikation von über 250 Amateurphotos ermöglicht es nun eine private Sicht auf das umstrittene Großereignis des Jahres 1936.

„Bildung braucht Bewegung“ in Berlin

Auf Einladung des Landessportbunds Berlin hielt Prof. Nils Neuber den Hauptvortrag bei der Fachtagung „Bildung braucht Bewegung“. Vor Lehrkräften aus Berliner Grundschulen sprach er über das Lernpotenzial des Sportunterrichts für schulische Bildungsprozesse. Anschließend stellte er das Münsterische Konzept zur Jungenförderung im Sport in einem Praxisworkshop vor. Die ausgebuchte Veranstaltung war Höhepunkt einer landesweiten Offensive zur Qualität im Schulsport, die von Landessportbund, Unfallkasse und Senatsverwaltung Berlin getragen wird.

BISp Forschungsprojekt zum Sport für Menschen mit Behinderungen

Kathrin Staufenbiel, Sydney Querfurth, Charlotte Raue und Bernd Strauß stellten ihr vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) gefördertes Service-Forschungsprojekt im Rahmen eines Vortrages auf dem 6. BISp-Symposium in der Sportschule in Kamen-Kaiserau vor. Unter dem Titel „Rahmenkonzeption und fachliche Weiterentwicklung der Sportpsychologie im Sport von Menschen mit Behinderungen“ zielt das Projekt auf eine nachhaltige Etablierung der Sportpsychologie im Deutschen Behindertensportverband. Dafür wurden eine Online-Befragung mit paralympischen Athleten, Trainern und Betreuern sowie Experteninterviews durchgeführt.

KMK-Tagung zum Sport im Ganzttag

Auf Einladung der Kultusministerkonferenz hielt Prof. Nils Neuber den Hauptvortrag bei der Fachtagung „Sport und Ganzttag“ im Berlin. Die Tagung wurde von der KMK Kommission Sport in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) organisiert. Vertreter der Kultusministerien aller 16 Bundesländer sowie Vertreter des organisierten Sports diskutierten über die Zukunft des Kinder- und Jugendsports im Rahmen der Ganzttagsschulentwicklung. Neben Impulsen für die Struktur- und Qualitätsentwicklung der Ganztagsbildung im Sport soll zukünftig die Perspektive der Kinder- und Jugendlichen gestärkt werden.

Eröffnungsvortrag von Dr. Hübner in Alexandria

Auf der Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports (ISHPES), die vom 3. bis 6. April im ägyptischen Alexandria stattfand, hielt Dr. Emanuel Hübner in der Bibliothek von Alexandria vor über 1.000 Zuhörern den Eröffnungsvortrag „The Camel from Alexandria. Egyptian Sources of ancient Sport“. Als Repräsentant des Organisationskomitees der nächsten Jahrestagung, die im Juli 2018 unter dem Motto „Sport for all? History of a vision around the world“ an der Universität Münster stattfinden wird, nahm Dr. Hübner das ISHPES-Banner in Empfang, um so symbolisch den Ausrichtungsauftrag nach Münster zu überbringen.

CeBiS-Forschungstag

Am 04.04.2017 fand der erste CeBiS Forschungstag 2017 statt. Dabei stellte Sandra Spranger ihr Dissertationsvorhaben „Inklusion im Sportunterricht der Grundschule“. Nach einem spannenden Vortrag wurden forschungsmethodische Fragen der geplanten Befragung von Schulleitungen wie Lehrkräften diskutiert.

LabTalk im Sommersemester

Im Sommersemester stellten drei Wissenschaftler/innen ihre Forschungsprojekte im Rahmen der LabTalks zur Diskussion: Lena Slupinski (Bewegungswissenschaft) sprach zur „Antizipation an die Ballflugbahn beim Fangen - Effekte von Expertise und sensomotorischen Informationen“. Judith Mergen (Bewegungswissenschaft) hielt einen Vortrag über ihr Paper „One Point Localization in Anorexia Nervosa“. Und Maik Sliepen (Ganglabor UKM) referierte zum Thema „The relation between physical activity, sedentary behaviour and physical function in knee osteoarthritis patients“.

IfS beim Public Health Kongress

Beim zweiten Public Health Kongress 2017 in Berlin waren Dennis Dreiskämper, Till Utesch und Roland Naul mit einem Vortrag vertreten. Im Rahmen des Verbundprojekts „Vernetzte kommunale Gesundheitsförderung für Kinder“ im Forschungsverbund „Gesund Aufwachsen“ stellten sie Ergebnisse zu „Motorische Diagnostik und gesundes Aufwachsen im Kindesalter“ vor. Aus kommunaler Sicht wird hier eine kontinuierliche Motorische Diagnostik in Kita und Grundschule im Rahmen eines flächendeckenden Monitorings durchgeführt, um die Wirksamkeit von kommunalen Präventionsnetzwerken zu evaluieren.

Internationale Tagung zum Praxissemester

Beim zweiten Kongress der Internationalen Gesellschaft für schulpraktische Professionalisierung (IGSP) in Bochum war das Praxissemesterteam des IfS mit zwei Vorträgen vertreten. Nils Neuber sprach zusammen mit Rüdiger Klupsch-Sahlmann (LRSD i.R.) zu Grundlagen des Praxissemesters in Nordrhein-Westfalen und Renate Nocon-Stoffers referierte gemeinsam mit der Praxissemesterstudentin Kathrin Czichon zur Professionalisierung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben. Der Arbeitskreis wurde von Michael Pfitzner (Universität Kiel) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband angeboten.

Till Utesch als Experte an der Liverpool John Morris Universität

Till Utesch war vom 20. bis 25. Februar an der Liverpool John Morris Universität als Experte eingeladen, um am neuen Sport Curriculum SAMPLE-PE (Skill Acquisition through Manipulation of the Physical Learning Environments during Physical Education) für Grundschulen (5-10 Jahre) mitzuwirken. In diesem Curriculum werden aktuelle Forschungsergebnisse für eine optimale motorischen und gelingenden psycho-sozialen Entwicklung mit modernen Lehrformen (Nonlinear Pedagogy) kombiniert. Im Rahmen dieses Forschungsaufenthalts hielt er einen Vortrag zum Thema „Moderne Evaluationsmethoden im Sportunterricht“.

Studium und Lehre

2. TAMBURELLO-Tag am IfS

Am 8.7.2017 fand unter der Leitung von Axel Binnenbruck der zweite TAMBURELLO-Tag am IfS statt. Tamburello ist eine in Deutschland noch relativ unbekannte Ballsportart, die in Italien schon seit dem 17. Jahrhundert gespielt wird. Seinen Namen verdankt das Rückschlagspiel dem zunächst ungewöhnlich anmutenden Spielgerät, ein kreisrunder „Power“-Schläger, der an ein Tamburin erinnert. An dem Turnier nahmen ungefähr 80 Spieler teil. Es gab insgesamt vier Wettkampffelder, auf denen Gruppen die Varianten Tambourelli, Tam®Beach und Tam®Indoor spielen sowie ein Stationsbetrieb absolviert werden konnte.

„Skate & Create“ – Blockseminar im Skaters Palace

In den Pfingstferien fand das Blockseminar „Skate & Create“ zur Geschichte, Soziologie und Pädagogik des Skateboardens statt. Als Dozenten wirkten neben Kai Reinhart (Münster) und Christian Peters (Köln) auch Titus Dittmann mit. Der „Vater des Skateboardens“ in Deutschland hatte in den 1970er Jahren selbst am damaligen Institut für Leibesübungen im Münster Sport studiert. Weitere geladene Experten referierten über Marketing und Event-Management im Skateboarden. Mit dem „Skaters Palace“ stellte auch der Seminarort eine direkte Verbindung zur Geschichte und Gegenwart des deutschen Skateboardens her.

Erfolgreiche Absolventenfeier mit Frühlingsfest

Im Rahmen des Frühlingsfests der Sportwissenschaft am 21. April wurden die BA- und MA-Absolventen des IfS in der Aula des Schlosses feierlich verabschiedet. Die Ehrung wurde vom Geschäftsführenden Direktor Prof. Neuber sowie vom Vorsitzenden der Kommission für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs Dr. Dennis Dreiskämper durchgeführt. Den Festvortrag hielt Prorektorin Prof. Dr. Maike Tietjens. Im Rahmen der Veranstaltung wurden außerdem Prof. Roland Naul für

seine Ehrendoktorwürde der Universität Prag, Dr. Marcel Reinold für den DOSB-Wissenschaftspreis und Juliane Schlechter für ihre langjährigen Verdienste um die Lehre am IfS geehrt.

Modulbeauftragte diskutieren neue Studiengänge

Die Modulbeauftragtenkonferenz (MBK) des IfS diskutierte gemeinsam mit Vertretern der Fachschaft über die Reakkreditierung der lehrerbildenden Studiengänge im Sport. Neben der Ausgestaltung der Modulhandbücher standen neue Prüfungsformate auf der Tagesordnung. Daneben befassten sich die Modulbeauftragten mit der Zusammenstellung des Lehrangebots, der Prüfungsplanung, der Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport sowie der neu strukturierten Homepage zum Sportstudium in Münster. Insgesamt äußerten sie sich positiv zur Studiensituation am IfS.

Skifahren vermitteln

Anfang April fand die diesjährige VP „Skifahren vermitteln“ bei frühlingshaften Temperaturen im Zillertal statt. Die Teilnehmer/innen des Seminars von Ines Traber übernahmen auf der Skipiste die fachliche Betreuung von Schülerinnen und Schülern Wilhelm-Gymnasiums in Braunschweig.

Studieren & sich engagieren

Der Bernd Feldhaus-Engagementpreis für studentisches bürgerschaftliches Engagement im Sport wurde wieder mit Unterstützung des Förderverein Münsteraner Sportwissenschaft ausgeschrieben. Bewerben konnten sich Studierende der westfälischen Hochschulen, die sich während ihres Studiums in den Mitgliedsvereinen des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen (FLVW) ehrenamtlich engagieren.

Informationsveranstaltung zum Praxissemester für Lehrkräfte

Am 01.03.2017 hat am Institut für Sportwissenschaft eine Informationsveranstaltung der Fachgruppe Sport zum Praxissemester für Sportlehrkräfte des Regierungsbezirks Münster stattgefunden. Insgesamt 32 Sportlehrkräfte aller Schulformen haben sich unter der Leitung von Dr. Marion Golenia und Renate Nocon-Stoffers über die Ziele und Anforderungen des Praxissemesters informiert und ihre Erfahrungen zur Betreuung von Praxissemesterstudierenden im Fach Sport ausgetauscht.

Kooperation und Wissenstransfer

Kooperationsvertrag zwischen Fachbereich und Hochschulsport unterzeichnet

Der Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft (FB 07) und die Zentrale Betriebseinheit Hochschulsport (HSP) streben gemeinsam eine intensivere Zusammenarbeit im Bereich der Sportstättenverwaltung und -entwicklung an und haben zu diesem Zweck einen Kooperationsvertrag geschlossen. Dieser wurde nun von Prof. Dr. Nils Neuber als Geschäftsführendem Direktor des Instituts für Sportwissenschaft sowie Jörg Verhoeven als Leiter des Hochschulsports offiziell unterzeichnet. Anwesend waren außerdem Prof. Dr. Henk Erik Meier (Prodekan FB 07) und Jan-Philipp Müller (Stellv. Leiter HSP).

Mehr Bewegung in die Grundschule!

Unter der Leitung von Dr. Christiane Bohn wurde von sport-lernen Wissenstransfer ein neuer Zertifikatskurs für Grundschullehrkräfte entwickelt und erstmalig umgesetzt. Der Titel „Mehr Bewegung in die Grundschule!“ ist dabei Programm: Neben Aspekten der individuellen Förderung von Kindern im Grundschulalter wurden Themen, wie Soziales Lernen, Integration, Jungenförderung und Bewegtes Lernen, aufgegriffen. Nach dem Erfolg des ersten Durchgangs soll der Kurs im nächsten Jahr wiederholt werden.

19. Münsteraner Schulsportgespräch

Im Rahmen eines Vortrags zum Thema „Zwischen Anerkennung und Missachtung – Schülerhandeln im Sportunterricht“ erläuterte Prof. Dr. Elke Grimminger-Seidensticker von der TU Dortmund, mit welchen Strategien Aus- und Eingrenzungen in Form von Missachtung und Anerkennung unter

den Schüler/innen hergestellt werden, in welchen Kontexten diese Prozesse besonders sichtbar werden und welche Rolle Sportlehrkräfte dabei spielen. Zum mittlerweile 19. Münsteraner Schulsportgespräch kamen Studierende, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter, Lehrkräfte aller Schulformen und -stufen, Fachleiterinnen und Fachleiter sowie Dozentinnen und Dozenten der WWU.

Partnerschulen zu Gast am IfS

Am 21. Juni waren Vertreterinnen und Vertreter der 25 IfS-Partnerschulen zu Gast am IfS. Die Kooperationen werden zurzeit überprüft, einige Partnerschaften werden erneuert, neue Kooperationspartner kommen hinzu. Unter der Leitung von Franziska Duensing-Knop werden damit konkrete Kooperationsprojekte im Bereich von Forschung und Lehre vorangetrieben. Aber auch die Schulen profitieren von der Partnerschaft, indem z.B. Studierende des IfS den Schulsport unterstützten.

Tanz und Bewegungstheater an Schulen in Münster

Das Forschungsprojekt „Tanz und Bewegungstheater“ wurde von den Universitäten Münster, Marburg und Mainz jetzt erfolgreich abgeschlossen. Das folgende Transferprojekt richtet sich an Grundschulen im Raum Münster, die Tanz- und Bewegungstheaterangebote durchführen wollen. Dazu werden drei kostenlose Fortbildungen für Lehrkräfte und Ganztagsmitarbeiter/innen angeboten. Das Projekt läuft von Herbst 2017 bis Frühjahr 2018. Es wird von der Stiftung Mercator gefördert und vom Rat für Kulturelle Bildung im Rahmen des Forschungsfonds Kulturelle Bildung unterstützt.

Girls' Day

Am 27.4. 2017 fand am Institut für Sportwissenschaft der Girls' Day statt. Angemeldet hatten sich fünfzehn Mädchen, die einen ersten Einblick in die sportwissenschaftliche Forschung erhalten werden. Das IfS nimmt regelmäßig am Girl's Day teil, wobei vor allem die naturwissenschaftlichen Arbeitsbereiche Angebote für die Mädchen machen.

Sport- und Gruppenhelfer Tagung am IfS

Rund 170 Sport- und Gruppenhelfer und ihre Lehrkräfte haben sich am IfS fortgebildet. Organisiert wurde die Tagung von den Sportjugenden Münster und Coesfeld. Das Sporthelferprogramm zielt auf die Qualifizierung von Jugendlichen, die in ihren Schulen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für jüngere Schüler/innen machen. Während sich die Jugendlichen mit Futsal, Kin-Ball und Quidditsch beschäftigten, diskutierten ihre Lehrkräfte in einem Workshop unter Leitung von Sarah Quade und Nils Kaufmann Möglichkeiten der Partizipation im Schulsport.

Digitale Lehre in der Weiterbildung

Auf Initiative von sport-lernen Wissenstransfer fand am Institut für Sportwissenschaft ein Klausurtag zum blended learning in der Weiterbildung statt. Neben den Leiter/innen der Zertifikatskurse nahmen Expert/innen verschiedener Hochschulen und Weiterbildungsinstitutionen an dem Workshop teil. Die Ergebnisse werden in der Plattform edubreak® SPORTCAMPUS dokumentiert. Sie sollen zum Aufbau einer eigenen Plattform für die sport-lernen Zertifikatskurse genutzt werden. Der Workshop wurde von Axel Binnenbruck, Markus Jürgens und Esther Schwarz vorbereitet und von Nils Neuber moderiert.

Symposium „Bewegungskultur in der modernen Stadt – Sport für alle“

Die Akteure auf dem Podium mit dem scheidenden Sportamtsleiter Bernd Schirwitz in der Mitte und die Veranstalter hatten gut lachen. Das Symposium, das vom Förderverein Münsteraner Sportwissenschaft, vom Arbeitsbereich Sportpädagogik & Sportgeschichte und dem CeBiS organisiert wurde, fand mit großer Beteiligung unter reger Anteilnahme statt. Die Meinung im Hörsaal war einhellig: eine breite und bunte Bewegungs- und Sportkultur in der Stadt mit Zukunft braucht ein starkes Sportamt.

Persönliches

Andreas Klose gewinnt Goldmedaille

Der Sportwissenschaftler und -therapeut Andreas Klose hat in Zittau bei den Deutschen Meisterschaften im Hochsprung der Senioren (M50) mit einer Höhe von 1,74m die Goldmedaille errungen. Im letzten Jahr hatte er bereits die Europameisterschaft in der Gruppe M 45 für sich entscheiden können.

Feierliche Verleihung des Ars legendi-Fakultätenpreises an Prof. Neuber

Im Rahmen einer Feierstunde wurde der Ars legendi-Fakultätenpreis Sportwissenschaft für hervorragende Leistungen in der Lehre im Neuen Rathaus in Hannover an Prof. Dr. Nils Neuber verliehen. Der Preis wurde erstmalig vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft sowie dem Fakultätentag Sportwissenschaft vergeben. Vor rund 170 geladenen Gästen hoben die Festredner die Bedeutung exzellenter Lehre für die Universitäten hervor. Zu den Gästen gehörten auch die Prorektorin der WWU, Prof. Dr. Maike Tietjens, sowie Judith Hockmann und Henrike Lehmann von der Fachschaft Sport. Das IfS feierte den Preis im Rahmen des Sommerfestes.

Dr. Ghanbari beim Klimadialog der UN

Dr. Marie Ghanbari wurde zum 5th Dialogue on Action for Climate Empowerment der Vereinten Nationen eingeladen. Bei der Konferenz unter dem Titel „Climate Change Education, Training and International Cooperation“ am 15. und 16. Mai 2017 in Bonn hielt Frau Ghanbari eine Keynote Speech mit dem Thema „The role of teachers in fostering transformational change towards low-emission and climate-resilient development“.

Besuch des Bundesaußenministers am IfS

Am 12. Mai 2017 hat sich Außenminister und Vizekanzler Sigmar Gabriel am Institut für Sportwissenschaft der WWU Münster über die Arbeit von Dr. Marie-Christine Ghanbari informiert. Frau Ghanbari, Dozentin am Institut und Lehrerin in Gescher, ist beim Wettbewerb „Global Teacher Prize“ mit 20.000 Teilnehmern unter die letzten zehn gekommen und wurde dafür im März in Dubai geehrt. Im Rahmen seines Besuchs wurde Gabriel sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Sportpatenkindern das Engagement von Frau Ghanbari nähergebracht. Er stand außerdem ihren Fragen Rede und Antwort und verewigte sich abschließend per Handabdruck auf einem Skateboard.

Verabschiedung von Julie Schlechter

Mit Juliane Schlechter geht eine tragende Säule unseres Instituts in den verdienten Ruhestand. Generationen von Studenten lernten bei der engagierten Schwimmerin und Trampolinturnerin u. a. die Kniffe des Tauchens, die Schönheit des Synchronschwimmens und die Komplexität der Delphintechnik kennen. Über viele Jahre leitete sie außerdem die Ausbildung für den Sportförderunterricht und machte sie zu einem anspruchsvollen „Studium im Studium“. Julies außerordentliche Wertschätzung am Institut zeigte sich in den letzten Wochen in verschiedenen Aktionen, wie einer Synchronschwimm-Choreo der Kollegen und einem Flashmob der Studenten. Im Rahmen der Absolventenfeier wurde sie vom Geschäftsführenden Direktor Prof. Nils Neuber offiziell verabschiedet und mit langanhaltenden stehenden Ovationen bedacht.

Markus Jürgens lief Weltrekord in Hannover

Der IfS-Mitarbeiter Markus Jürgens lief am 9.04.2017 beim Hannover-Marathon Weltrekord im Rückwärtslaufen über die Marathondistanz. Er benötigte für die 42,195 Kilometer 3:38:27 und brach den 7 Jahre alten Rekord um 4 Minuten und 14 Sekunden. Er lief dabei ein Durchschnittstempo von 5:10 Minuten pro Kilometer bzw. 11 Kilometer pro Stunde.

IP@WWU travel grants awarded to Lena Slupinski and Judith Mergen

Lena Slupinski and Judith Mergen were both awarded an IP@WWU Stipendium travel grant. IP@WWU is a project made available through a partnership of DAAD and the Federal Ministry of

Education and Research (BMBF), with the aim to strengthen international collaborations throughout the doctoral programs at the WWU. The travel grants provide financial support for a research visit of up to six weeks.